

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

62 (3.3.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 62.

Samstag, den 3 März 1838.

Literarische Anzeigen.

Schiller's

sämmtliche Werke

in einer
neuen Taschenausgabe in 12 Bänden auf Velinpapier,
mit dem Porträt des Verfassers in Stahl.

ist so eben die 1ste Lieferung, 13 — 33 Bändchen, à 1 fl. 21 kr., angekommen.

Zu ferneren Aufträgen empfiehlt sich **bestens**
Karlsruhe, den 28. Februar 1838.

D. N. Marx'sche Buchhandlung.

Th. Mundt's Weltfahrten.

Eben ist bei mir erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Dänemarks zu haben:

Spaziergänge und Weltfahrten.

Von
Theodor Mundt.

Erster Band.

8. Elegant geheftet. Preis 3 fl. 36 kr.

Altona, bei Hammerich.

Diese lebendigen Skizzen, die unter einem begünstigten Aufenthalte des Verfassers in London und Paris entstanden, dürften als Ueberlieferungen zur Zeit- und Tagesgeschichte ein dauerndes Interesse ansprechen, da sie wahre Kulturbilder der Gegenwart sind, und in einer klaren und pikanten Anschauung ein lebensgetreues Tableau der großen Welthauptstädte liefern. Es wird diese Bilder Niemand aus der Hand legen, ohne sich über die wichtigsten Angelegenheiten des Tages und die berühmtesten Persönlichkeiten der Jetztwelt, darin auf eine neue Weise orientirt zu haben, weshalb wir dies an Anregung und Unterhaltung so reiche Werk gebildeten Lesern aller Stände dringend empfehlen. — Der zweite Bande, über eine Reihe humoristischer Briefe, unter dem Titel: „Deutschland in Frank-

reich, Briefe an einen deutschen Kleinstädter“, enthält, befindet sich unter der Presse und wird mit Nächstem erscheinen.

In Karlsruhe vorräthig bei

Ch. Th. Groos.

In der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen sonstigen Buchhandlungen zu haben:

Niederländisches Museum.

Magazin

für Geschichte, Literatur, Kunst und Kenntniß der öffentlichen Zustände in den Niederlanden.

Zweites Heft.

Preis: geheftet, 1 fl. 21 kr.

Vorliegendes Heft enthält die kritische Beleuchtung einer Anzahl wichtiger Geschichtswerke und Abhandlungen über die Niederlande und von Niederländern; ferner Proben aus älteren und neueren niederländischen Dichtern in Uebersetzungen; einen kleinen Kranz lyrischer Dichtungen in hochdeutscher Sprache von einer holländischen Dame; nach diesem die Biographien des hochverdienten Ministers **Berthold van Soelen** und des tapfern Herzogs **Bernhard von Sachsen-Weimar**, und endlich einen Aufsatz über die Kriegsgeschichte der Niederlande nach **Rhynveldt**.

Das dritte Heft, welches unter der Presse ist, wird

vorzugsweise Schriften von Carné, Voebell, Arenbt u. A. gewidmet seyn.

Für reisende Handwerker.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe bei G. Braun:

Hand- und Reisebuch

für junge Handwerker,

enthaltend Belehrungen über die verschiedenen Handwerks-einrichtungen und Gebräuche; Anstandsregeln; kurze Geographie von Deutschland; Reiserouten durch alle Theile Deutschlands und die angrenzenden Länder; über Münzen, Maße und Gewichte; Verzeichniß derjenigen Orter, wo die verschiedenen Handwerker die beste Gelegenheit finden, sich in ihrem Gewerbe zu vervollkommen und auszubilden; Regeln zur Erhaltung der Gesundheit auf Reisen ic. Nebst einer Sammlung von Gebeten und religiösen Gedichten. 2te Auflage. Mit 1 Karte von Deutschland. Preis 1 fl. 21 kr.

Landgut- und Tasernwirthschaftsverkauf.

Die Erben der in Hinterhausen bei Konstanz verstorbenen Felix Sulger'schen Eheleute sind gesonnen, das ihnen angefallene kleine Landgut, und die damit verbundene Tasernwirthschaft zum Käufle einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen.

Dasselbe bildet einen geschlossenen Eingang, und besteht aus dem Wohngebäude Nr. 909, das Käufle, mit der Tasernwirthschaftsgerechtigkeit;

Einem Nebmannshause mit Nebengebäude;

2 1/2 Sauchert Baum- und Gemüsegarten mit 148 Stück tragbaren veredelten Obstbäumen;

1 1/2 Sauchert Aken, zehndfrei, gränzt gegen Morgen an das Schmid'sche Landgut, gegen Mittag an den See, gegen Abend an die petershausen Wiesen.

Das Gut liegt eine halbe Stunde von Konstanz entfernt, an einem der schönsten Punkte des badischen Seesufers.

Um sich eine Vorstellung von dem herrlichen Anblicke zu machen der hier dargeboten ist, bedarf es nur der einfachen Bemerkung, daß der See mit der Stadt Konstanz den Vordergrund der Landschaft bildet, an den sich gegenüber die Schweizerufer anschließen, die im Hintergrund von den majestätischen Alpen begrenzt sind.

Zur Versteigerung dieses Gutes wird Tafelfahrt auf

Montag, den 2. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei günstiger Witterung auf dem Gute selbst, bei ungünstiger aber in dem Hause auf dem Münsterplatze dahier sub Nr. 130 stattfinden.

In eben diesem Hause auf dem Münsterplatze, so wie im Käufle, können täglich die Verkaufsbedingungen eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszureisen.

Konstanz, den 24. Februar 1838.

Die Erben.

 Karlsruhe. (Gesuch.) Für einen jungen Menschen, welcher die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, und sich der Handlung widmen will, wird auf den Mai d. J. ein Platz gesucht, wo er dieses Fach gründlich erlernen kann.

Man bittet, die desfallsigen Offerten binnen 3 Wochen in frankirten Briefen an das Comtoir der Karlsruher Zeitung, mit der Bezeichnung: „an W. J. A. in K.“, gefälligst einzureichen, um in nähere Unterhandlungen treten zu können.



Gondelsheim. (Apotheker-Versteigerung.) Der Unterzeichnete ist wegen Uebernahme eines andern Geschäftes entschlossen, seine gut eingerichtete Apotheke dahier

Donnerstag, den 15. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Hause selbst unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern zu lassen.

Die Verkaufsgegenstände bestehen aus einem zweistöckigen Hause mit Realgerechtigkeit, einer neubauten Scheuer mit Stallungen und gewölbtem Keller, geräumigem Hof und einem mit vielen tragbaren Bäumen bepflanzten Garten von circa 1 1/2 Viertel hinter der Scheuer. Das Ganze liegt an der frequenten Landstraße von Bruchsal nach Stuttgart und begünstigt deswegen und in Bezug auf die Gebäude und den sonstigen Raum die Treibung eines Nebengeschäftes.

Gondelsheim, den 26. Febr. 1838.

Huber, Apotheker.



Urloffen. (Wein-, Branntwein- und Fässer-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Kronewirths, Franz Joseph Stigler von Urloffen, werden im Kronewirthshause daselbst

Freitag, den 9. März d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

die nachbeschriebenen Weine und Branntweine ic. von vorzüglicher Qualität, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert werden, nämlich:

A. Weine:

- | | |
|----------------|---------------------------------|
| ca. 6 neue Ohm | oberkircher Klevner 1811r, |
| „ 10 „ | „ durbacher Klingelberger 1825, |
| „ 8 „ | „ do. Klevner 1825r, |
| „ 15 „ | „ do. 1828r, |
| „ 12 „ | „ do. 1832r, |
| „ 15 „ | „ Wenthaler do. 1832r, |
| „ 15 „ | „ do. Klingelberger 1832r, |
| „ 12 „ | „ durbacher Klevner 1834r, |
| „ 6 „ | „ herzhaller do. 1834r, |
| „ 16 „ | „ thiergartener do. 1835r, |
| „ 16 „ | „ do. 1836r, |
| „ 3 „ | „ zusenhofer 1837r. |

B. Branntweine:

- | | |
|-------------|--------------------------------------|
| ca. 80 Maas | Kirschenwasser von 1823 und 1825, |
| „ 30 „ | „ Bretschgenwasser von 1834, |
| „ 70 „ | „ Hefenbranntwein von 1825 und 1834. |

C. Fässer und Guttern:

- | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ca. 500 | Dehmle weingrüne, in Eisen gebundene, gut erhaltene Fässer von 2 bis 70 Dehmle und ungefähr 70 Stück Glasguttern, theilweise in Stroh gebunden. |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Urloffen, den 23. Febr. 1838.



Salem. (Kameralhof- und Wirthschaftsverpachtung.) Das an der von Pfullendorf nach Ueberlingen führenden Straße gelegene herrschaftliche Hofgut Lugn bei Dödingen, mit der dazu gehörigen Tasernwirthschaftsgerechtigkeit wird man bis

Donnerstag, den 8. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Plage selbst einer öffentlichen Verpachtung auf 7 Jahre aussetzen.

Das fragliche Hofgut besteht aus einem Wohnhause, nebst Scheuer und Stallung, in einer besonders stehenden Scheuer und Stallung, aus einem mit einem geräumigen gewölbten Keller versehenen zweistöckigen Wirthschaftsgebäude, nebst Holzhof,

| | | | |
|-----------|---------|---|-------------------|
| Gärten | 7 Morg. | — | Viertel, 21 Ruth. |
| Wiesen | 4 | 3 | 57 |
| Ackerfeld | 85 | 1 | 58 |

Zusammen 97 Morg. 1 Viertel 36 Ruth.

welcher Gutumfang noch durch Zuschlag von angrenzenden herrschaftlichen Güterstücken bedeutend vergrößert werden kann.

Die etwa noch erforderlichen Herstellungen an den Gebäulichkeiten werden sogleich bewirkt werden, und die Ertragsfähigkeit der Güter, so wie die Gangbarkeit der Wirtschaft dürfte nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Verpachtung wird zuerst im Ganzen, und, wenn diese nicht günstig ausfallen sollte, in geeigneten Abtheilungen statt finden, wozu man Pachtliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß nur solche zur Steigerung zugelassen werden, welche sich über Fähigkeit, guten Leumund, hinlängliches Vermögen und Heimathrecht legal auszuweisen vermögen.

Salem, den 15. Februar 1838.

Großh. markgräflich bad. Rentamt.
Spörer.



Nr. 1.147. Salem. (Bauversteigerung) Am Donnerstag, den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei die größtentheils aus Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeiten bestehende und zu 6,537 fl. 36 kr. überschlagene Einrichtung eines zweiten Stallgebäudes auf dem Sennhofs dahier an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben, wozu tüchtige Handwerksleute, die sich mit Vermögenszeugnissen gehörig ausweisen können, hiermit eingeladen werden. Plan und Kostenüberschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Am gleichen Tage wird auch der Abbruch alter Oekonomiegebäude auf fraglichem Sennhofs, wovon noch viele brauchbare Materialien zum neu einzurichtenden Stallgebäude gewonnen werden können, an den Meistbietenden versteigert werden.

Salem, den 21. Febr. 1838.

Großh. markgräflich badisches Rentamt.
E. Limberger.

Karlsruhe. (Bau- und Nutzholzversteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Forstgartenwald, durmersheimer Forsts, werden durch Bezirksförster Gerber Freitag, den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr,
131 Stämme eichenen Bau- u. Nutzholz,
sobann

Samstag, den 10. März d. J., zu derselben Stunde,
75 Stämme eichenen und
39 = fortenes Bau- und Nutzholz

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zu besagter Stunde in dem herrschaftlichen Forstgartenwald auf dem Püschweg einzufinden.

Karlsruhe, den 22. Febr. 1838.

Großh. bad. Forstamt Ettlingen.
Fischer.

Hüttingen. (Holzversteigerung.) Aus der großherz. Domänenwaldung Weißwald werden durch Bezirksforstverweiser v. Girardi zu Billingen versteigert werden
den 5. März d. J.:

41 Stück Nadelholzstämmchen,
205 1/4 Klafter tannenes Scheiterholz,
11,925 Stück tannene Reiswellen.

Die Kauflustigen wollen sich an gedachtem Tage, früh 8 Uhr, bei dem Wirthshaus zum Stern in Klengen einfinden.

Hüttingen, den 20. Febr. 1838.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kleiser.

Freiburg. (Bauakford.) Von den zu der neuen Centralirrenanstalt bei Achern erforderlichen Gebäuden sollen wieder mehrere an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben werden,

| | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------|---|---|---|---|---|--------|----|
| und namentlich das Gebäude A im Betrag von 17,993 fl. 27 kr. | " | " | B | " | " | 17,635 | 6 |
| " | " | " | E | " | " | 49,741 | 37 |
| " | " | " | F | " | " | 47,670 | 20 |

die Angebote können auf die einzelnen Arbeiten, oder auch auf ein ganzes Gebäude, gemacht werden, und werden diese vom 12. bis zum 21. März d. J. in Achern angenommen, am 22. März werden diese Angebote eröffnet, und das Protokoll geschlossen werden. Die lusttragenden Professionisten als Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Blechner, Hafner, Glaser und Anstreicher werden eingeladen, in dieser Frist von den Planen und Ueberschlägen in Achern Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote daselbst unter Beibringung von beglaubigten Vermögenszeugnissen, in so weit dieses noch nicht geschehen, einzureichen. Zugleich wird ein bedeutendes Quantum von Gußeisen aller Art in Akford gegeben werden, worüber auf Verlangen auch schriftliche Auskunft ertheilt wird.

Freiburg, den 26. Febr. 1838.

Aus Spezialauftrag des großh. Ministeriums des Innern.
Vof, Bezirksbaumeister.

Nr. 1.839. Hornberg. (Bauakford.) Der Schulhausbau in Langschiltach, im Aufschlag von 2,887 fl. 41 kr., mit Ausschluß der Grundarbeiten und Beifuhr der Materialien, wird
Donnerstag, den 15. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Posthause zu Krumschiltach an den Wenigstnehmenden versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Plan und Ueberschlag 8 Tage vorher, nebst den Steigerungsbedingungen bei dem Bürgermeisteramt Langschiltach zur Einsicht aufgelegt sind, und daß auswärtige Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Hornberg, den 15. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Sodet.

vd. Stumpf.

Nr. 5.103. Stausen. (Diebstahl.) In den Nächten vom 13. auf den 14. und vom 14. auf den 15. d. M. wurden folgende Werkzeuge, welche am Kasselberge, Gemarkung Dottlingen, in dem Boden vergraben, aufbewahrt waren, entwendet:

- 1) ein Hebeisen, 7 Fuß lang 36 Pfund schwer, unten mit einem stählernen f. g. Griffe versehen; in der Mitte des Hebeisens sind die beiden Buchstaben F C eingeschlagen.
- 2) ein Hebeisen von 5 Fuß Länge, 16 Pfund schwer, mit einem Zeichen versehen, welches sich auf der Mitte desselben befindet, eingeschlagen ist und eine kleine Traube vorstellt.
- 3) eine gewöhnliche f. g. Reuthaue.
- 4) ein f. g. Spitzbidel.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und bemerken, daß von den Befohlenen für Denjenigen, welcher Beweise an die Hand gibt, die zur Ueberführung des Thäters wesentlich beitragen, eine Belohnung von 5 fl. ausgesetzt ist.

Stausen, den 26. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Leiber.

Nr. 3.166. Kenzingen. (Fahndung.) Der Müllerbursche Johann Baptist Fischer von Rippenheim, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung gestanden, und Gelegenheit gefunden hat, aus dem Gefängnisse zu entweichen, wird andurch aufgefordert,

binnen 6 Wochen,

von heute an, sich bei der unterfertigten Stelle einzufinden, und gegen das ihm zur Last gelegte Vergehen vollends zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erlaßt werden würde.

Wir fügen den Personbescrib dieses für die öffentliche Sicherheit gefährlichen Burschen, der sich vermuthlich im Elsaß herumreichet, bei, mit der Bitte an die verehrlichen Polizeistellen, die

schon früher erlassene Forderung gegen denselben fortzusetzen.

Personalschreibung.

Johann Baptist Fischer ist 34 Jahre alt, von besetzter Statur, 5' 3" groß, hat eine runde Gesichtsförm, schwarze, weiß unterlegte Haare, eine hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, eine mittlere Nase, einen proportionirten Mund, gute Zähne, und einen schwarzen Backenbart. Besondere Kennzeichen keine.

Kenzingen, den 10. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Lang.

Nr. 4484. Fabr. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Vögler'schen Eheleute von Oberschopfheim haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika entschlossen. Es werden daher deren sämtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben bei der auf

Mittwoch, den 14. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei anderaumten Liquidationstagsfahrt um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls denselben später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Lahr, den 15. Februar 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Held.

vdt. Greiner.

Nr. 3070. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Friederich Stein von Riechen ist Sont erkannt, und Tagfahrt zu den Liquidations- und Vorzugsverhandlungen auf

Montag, den 12. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus irgend einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sont, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterwählenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Eppingen, den 12. Febr. 1838.

Großherzogl. badisches Bezirksamt.

Schmidt.

vdt. Welbe, A. J.



Nr. 172. Bodmann. (Stellenantrag.)

Bei der hiesigen Grundherrschaft ist eine Waldhüterstelle in Erledigung gekommen, welche man mit einem jungen Manne vom Forstfache zu besetzen wünscht, dem zugleich die Verleihung der Jagd auf einem nicht unbedeutenden Distrikt übertragen werden könnte.

Das mit fraglicher Stelle verbundene Einkommen besteht aus freier Wohnung mit Garten, 180 fl. an Geld, 2 Klafter Holz und aus dem gewöhnlichen Schußgeld von erlegten jagdbaren Thieren.

Bewerber um dieselbe wollen sich persönlich aber in frankirten mit beglaubigten Zeugnissen belegten Eingaben an das unterzeichnete Rentamt wenden.

Bodmann, den 26. Febr. 1838.

Freiherrl. v. Bodmann'sches Rentamt.

Braun.

Breisach. Vakante Aktuarsstelle.) Ein Rechtspraktikant oder rezipirter Skribent kann bei uns sogleich oder bis den

ersten März d. J. als Aktuar mit 350 fl. Gehalt, nebst Accidenzien im Betrage von circa 100 fl., eintreten,

Breisach, den 19. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schnepler.

Nr. 4245. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Bei einem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Individuum wurden unten beschriebene Gegenstände vorgefunden, über deren Erwerb dasselbe sich gehörig auszuweisen nicht im Stande ist. Da aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben gestohlen sind, so wird dieses zur Ermittlung des Eigenthümers hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein blautuchener Mannsrock, mit Knöpfen von demselben

Luche überzogen; derselbe ist ziemlich abgetragen.

2) Eine grünmanchesteerene Kappe mit grauem Pelz, blauem

Futter und ohne Schild.

Bruchsal, den 16. Febr. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Wexel.

Nr. 1163. Waldkirch. (Ersvorladung.) Der abwesende Franz Braun von Elsch, welcher im Jahr 1803 oder 1804 mit kaiserl. österreichischen Truppen von seinem Heimathsorte fortgezogen ist, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich gegeben zu haben, oder dessen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und das aus 181 fl. 59 1/2 fr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ansonsten dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt würde.

Waldkirch, den 30. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Mayer.

Bruchsal. (Ersvorladung.) Der von hier gebürtige Sebastian Winter hat sich vor ungefähr sechs Jahren mit der französischen Fremdenlegion nach Algier begeben, und soll daselbst, dem Vernehmen nach, in einem Hospitale gestorben seyn, ohne daß aber ein Sterbeschein über diesen Fall bisher angelangt ist. Demselben wäre von seiner vor Kurzem gestorbenen Tante, Anton Michelschanz Wittwe, Margaretha, geborenen Winter dahier, ein Erbtheil zugefallen, wesswegen Sebastian Winter öffentlich vorgeladen wird, bei der unten benannten Stelle

binnen 4 Monaten,

der Erbtheilung wegen, sich anzumelden, oder durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen, und zwar mit dem Bedenken, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 22. Febr. 1838.

Großh. badisches Amtsdirektorat.

Schnaibel.

Nr. 1164. Messkirch. (Aufhebung einer Mundtoblerklärung.) Die unterm 24. Nov. 1822 erkannte Mundtoblerklärung des Thomas Hipp von Rohrdorf wurde durch Beschluß vom Heutigen aufgehoben; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Messkirch, den 27. Febr. 1838.

Großh. badisches f. f. Bezirksamt.

Mesmer.

Durlach. (Dienst Antrag.) Eine Aktuarsstelle, mit dem Gehalt von 350 fl. und einigen Accidenzien, ist auf den 1. April dahier zu besetzen. Anmeldungen hierzu wollen

binnen 14 Tagen

gemacht werden.

Durlach, den 12. Febr. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Baumüller.